



Kolsassberg, am 30. Juli 2019

## KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 25. Juli 2019

- Vorsitzender:** Bürgermeister Alfred Oberdanner
- Anwesend:** Gemeinderäte Rudi Egger, Josef Heubacher, Martin Schmalzl, Ingrid Unterhofer, Werner Eberl, Ersatzgemeinderat Siegfried Heubacher für den entschuldigten Vbgm. MMag. Alois Gruber, Ersatzgemeinderat Josef Schweiger für den entschuldigten GR Wilhelm Winkler, Ersatzgemeinderat Stefan Pirchmoser für den entschuldigten GR Daniel Parger, Ersatzgemeinderat Hermann Haid für den entschuldigten GR Dr. Walter Rabl,
- Entschuldigt:** GR Martin Stöckl, aufgrund der kurzfristigen Absage von GR Stöckl Martin konnte kein Ersatzgemeinderat einberufen werden

## TAGESORDUNG

1. Bericht von der am 04.06.2019 durchgeführten Kassenbestandsaufnahme durch die BH-Innsbruck
2. Besprechung über das eingelangte Schreiben von Frau Andrea Schweiger, die um das freie Grundstück 284/11 im Bereich der Bodenfondsfläche für ihren minderjährigen Sohn ansucht
3. Bericht von den stark gestiegenen Buskosten der Firma Ledermais ab Februar 2019 im Bereich des Gelegenheitsverkehrs und eventuelle Beschlussfassung über eine der vorliegenden Alternativen ab dem kommenden Schuljahr
4. Information über die Einhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe ab dem Jahr 2020 – Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz – der Gemeinderat hat noch 2019 eine Verordnung über die Höhe der jährlichen Abgabe festzulegen
5. Besprechung und Beschlussfassung Vergabe der kleinen Gemeindewohnung im alten Volksschulgebäude
6. Bericht über den Baufortschritt beim Mehrzweckgebäude vom Obmann des Kindergartenausschusses
7. Besprechung und Beschlussfassung eines Grundsatzbeschlusses bezüglich gemeindeübergreifende Kinderbetreuung (gemeinsame Organisation, gemeinsames Konzept)
8. Subventionsansuchen
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und stellt die Beschlussfähigkeit mit zehn Gemeinderatsmitgliedern fest.

1. Der Bürgermeister teilt mit, dass am 04.06.2019 die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck durch Herrn Thomas Hauser und Frau Melanie Sagmeister eine Kassenbestandsaufnahme in der Gemeinde Kolsassberg durchgeführt hat. Der Amtsleiter berichtet dem Gemeinderat von der vorliegenden Niederschrift. Der Vergleich des Kassen-Ist-Bestandes mit dem Soll-Bestand ergab volle Übereinstimmung. Ebenso ergab die Überprüfung der Geldverwaltungsstelle sowie die stichprobenweise Überprüfung der Gebarung der Durchlaufkonten keine Beanstandungen.
  
2. Der Bürgermeister berichtet über das eingelangte Schreiben von Frau Andrea Schweiger, in dem sie um das noch nicht vergebene Grundstück im Bereich der Bodenfondsfläche (Gp. 284/11) für ihren Sohn Linus (10 Jahre alt) ansucht. Nach durchgeführter kurzer Diskussion ist der Gemeinderat einstimmig der Meinung, dass dieses Ansuchen unseren vorliegenden Kriterien (Volljährigkeit) für die Vergabe eines Grundstückes im Bereich der Bodenfondsfläche klar widerspreche. Der Bürgermeister habe daher dieses Ansuchen schriftlich abzulehnen.
  
3. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass seit Februar 2019 die Buskosten für den Gelegenheitsverkehr, welcher von der Firma Ledermair durchgeführt wird, stark gestiegen sind. Daher habe sich die Gemeinde inzwischen Alternativangebote eingeholt, damit man eventuell mit Beginn des neuen Schuljahres auf ein anderes Busunternehmen umsteigen kann. Festgehalten wird, dass es sich hier nur um den Schülertransport in der Früh vom Innerberg und Hochhäuserweg zum Jägerhof und nach der Schule vom Jägerhof wieder in den Innerberg und Hochhäuserweg handelt. Der Bürgermeister trägt die vorliegenden Angebote vor:  
Bei der Firma Ledermair belaufen sich die Kosten für oben angeführten Busverkehr mit derzeitigem Tagessatz ab Herbst 2019 auf rund € 29.600,00 für ein Schuljahr. Hier ist jedoch festzuhalten, dass die Firma Ledermair den derzeitigen Satz ab Herbst erhöhen möchte. Dieser sei aber noch nicht bekannt.  
Beim Taxiunternehmen Andreas Schwaninger, Wattens beläuft sich das Angebot für ein Schuljahr auf rund € 25.350,00.  
Das Angebot beim VVT liegt bei 24.000,00 bis 31.000,00. Also ein sehr ungenaues Angebot. Weiters wurde vom VVT gleich mitgeteilt, dass der VVT eine Ausschreibung durchführen muss. Daher könne dieser Gelegenheitsverkehr frühestens nach den Weihnachtsferien begonnen werden.  
Der Bürgermeister teilt mit, dass aufgrund obiger Anführungen der VVT sofort ausscheide. Das Angebot vom Taxiunternehmen Schwaninger sei hingegen sehr interessant. Dieser habe auch schon einige Erfahrungen in diesem Transportbereich.  
Der Gemeinderat tendiert grundsätzlich ebenso zum Angebot des Taxiunternehmens Schwaninger. Da es jedoch noch einen Gelegenheitsverkehr um 11:45 Uhr und 12:45 Uhr vom Kolsassberg in das gemeindeübergreifende Kinderzentrum Weer für die Nachmittagsbetreuung gibt, sollte man auch diese Kosten umgehend bei der Firma Schwaninger und der Firma Ledermair ermitteln. Außerdem sollte man mit dem Taxiunternehmen Schwaninger das vorliegende Angebot nachverhandeln. Zum Gelegenheitsverkehr in die Nachmittagsbetreuung teilt der Amtsleiter mit, dass dieser nur mit einem großen Bus durchgeführt werden könne. Somit könne das

Taxiunternehmen Schwaninger diese Fahrten nicht anbieten. Alles andere jedoch sollte laut Gemeinderat durch den Gemeindevorstand umgehend ermittelt werden. Der Gemeinderat ist aufgrund der Zeitknappheit einstimmig dafür, dass der Gemeindevorstand nach den notwendigen Erhebungen den Auftrag an das jeweilige Unternehmen vergeben kann. Der GR-Beschluss wird dann nachträglich gefasst.

4. Der Bürgermeister und der Amtsleiter informieren den Gemeinderat über das Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz. Für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitzes ist ab 2020 eine Freizeitwohnsitzabgabe zu entrichten.

Laut Information vom Gemeindeverband ist die Freizeitwohnsitzabgabe nicht zu entrichten, wenn

- der Besitzer des genehmigten FZW dort mit Hauptwohnsitz gemeldet ist
- der genehmigte FZW ständig an wechselnde Gäste vermietet wird und nicht mehr als drei Wohnungen mit insgesamt höchstens 12 Betten für diesen FZW vorhanden sind.

Die Freizeitwohnsitzabgabe ist eine ausschließliche Gemeindeabgabe. Für deren Erhebung hat der Gemeinderat noch im Jahr 2019 eine Verordnung über die Höhe dieser Abgabe zu erlassen. Hier gibt es seitens des Landes Richtsätze (obere und untere Wertgrenzen, abhängig von der Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes).

Anhand dieses neuen Gesetzes wird das Gemeindeamt bis Herbst 2019 all jene Gebäude herausfiltern, bei denen der/die Besitzer oder auch Dauermieter diese Abgabe zu zahlen haben und dem Gemeinderat vorlegen. Nachfolgend wäre wie schon angeführt, die notwendige Verordnung zu erlassen.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

5. Der Bürgermeister teilt mit, dass das Interesse für die kleine Gemeindewohnung im alten Volksschulgebäude gleich Null sei. Die einzige Interessentin hat sich nie mehr gemeldet und auch telefonisch war sie nicht mehr erreichbar. Alternativ gäbe es seit kurzem die Möglichkeit, die Wohnung an das Hotel Jägerhof zu vermieten, der die Wohnung für sein Personal bräuchte. Diesbezüglich gab es schon ein Gespräch mit GR Daniel Parger. Eine Nutzung erfolgte bereits, da das Hotel Jägerhof ganz dringend eine Unterkunft für eine Angestellte benötigte. Bei einer solchen Vermietung teilte GR Daniel Parger dem Bürgermeister mit, würde die Wohnung bei einem Bedarf unsererseits sehr kurzfristig wieder freigemacht werden und für uns zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich wäre der Gemeinderat mit dieser Vorgangsweise einverstanden, solange wir diese Wohnung nicht anderwärtig vermieten können. Man müsse jedoch vorher abklären, ob eine solche Vermietung an das Hotel Jägerhof, mit der Vereinbarung im Mietvertrag, dass diese Wohnung bei Bedarf in kurzer Zeit uns wieder zur Verfügung steht, rechtlich möglich sei.

6. Der Bürgermeister berichtet vom aktuellen Stand unseres Um- und Zubaus. Derzeit ist die Firma ASW, die Firma Elektro Lentner und die Firma Eberharter&Gruber auf der Baustelle. Bis dato sind wir im Zeitplan. Die endgültigen Kosten der Baufirma Goidinger liegen noch nicht vor. Hier müsse man mit einer Kostenüberschreitung rechnen.

Der neu angedachte Standort für die Müllinsel ist laut vorliegendem Angebot der Firma Goidinger nicht finanzierbar. GR Josef Heubacher glaubt, dass die Errichtung durch andere Maßnahmen wesentlich günstiger sein müsste. Daher sollte man noch ein weiteres Angebot einholen. Man müsse sich weiterhin konsequent bemühen, eine Lösung für die Müllinsel zu finden. Der Bürgermeister werde sich sehr wohl weiterhin damit beschäftigen. Laut derzeitigem Stand glaubt jedoch der Bürgermeister, dass die Müllinsel vorläufig auf dem Standort bleiben müsse, wo sie immer war. Natürlich reduziert sich dadurch die Parkplatzfläche. In dieser Diskussion kam auch die Idee auf, bei jenem Eigentümer nachzufragen, der oberhalb (südlich) unserer Parkfläche eine landwirtschaftliche Fläche hat. Vielleicht gäbe es die Möglichkeit, eine Teilfläche zu pachten, um hier zusätzliche Parkfläche zu schaffen. Sohin könnte die Müllinsel überhaupt am bisherigen Standort bleiben.

Interessierte Gemeinderäte können gerne mit dem Bürgermeister die Baustelle begutachten. Nachdem in späterer Folge die Außenfassade verputzt ist, die Fenster eingebaut sind und der Industrieboden in der Feuerwehrrhalle verlegt ist, könne sich die Feuerwehr schon auf eine Rücksiedlung vorbereiten.

7. Bezüglich einer gemeindeübergreifenden Kinderbetreuung für die Zukunft habe es laut Bürgermeister bereits im Beirat der Gemeinden Kolsass, Weer und Kolsassberg Gespräche gegeben. Grundsätzlich sei man sich einig, dass zum Wohl der Kinder ein effizientes System für eine zukünftige gemeindeübergreifende Betreuung erarbeitet werden sollte.

Laut Bürgermeister haben die Nachbargemeinden Kolsass und Weer bereits folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:

**Eine gemeindeübergreifende Kinderbetreuung, vom Vorschulalter bis zur Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder wird vom Gemeinderat grundsätzlich sehr befürwortet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass entscheidend für den Erfolg dieser Idee eine gemeindeübergreifende einheitliche Organisation ist, mit einheitlicher Personalpolitik, einheitlichem pädagogischen Konzept und zentraler Verwaltung.**

**Der Gemeinderat empfiehlt, dass diese gemeindeübergreifende Organisation und ein entsprechender Vertrag vom zuständigen gemeindeübergreifenden Ausschuss mit professioneller Unterstützung ausgearbeitet werden.**

**Nachdem die Gemeinderäte aller drei Gemeinden den ausgearbeiteten Vertrag beschlossen haben, entsteht die neue gemeindeübergreifende Kinderbetreuung.**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kolsassberg kann dem angeführtem Text zustimmen und beschließt diesen Grundsatzbeschluss einstimmig.

8. Folgendes Subventionsansuchen wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:
- Braunviehzuchtverein Kolsassberg-Innerberg für „Tierisches Oktoberfest € 500,00
  - Tiroler Bergwacht Subvention 2019 € 70,00
9. Allfälliges:
- a) Der Bürgermeister berichtet vom schlechten Straßenbelag im Bereich „Adler“, am Reindlweg, Innerbergstraße und vor allem im Bereich Gartlachweg, kurz nach der Abzweigung vom Hochhäuserweg in den Gartlachweg. In diesen Bereichen gab es bereits einen Lokalausweis mit Herrn Ing. Alois Ruetz vom Güterwegebau. Herr Ing. Ruetz werde hier mögliche Sanierungsmaßnahmen ausarbeiten und einen Kostenvoranschlag vorlegen und die angeführten Schäden als KAT-Schaden deklarieren. Sohin müsste die Gemeinde bei Durchführung dieser Sanierungsmaßnahmen „nur“ 30 % der anfallenden Kosten tragen.
  - b) GR Rudi Egger möchte zum bereits bekannten Hangrutsch unterhalb des Volksschulgebäudes mitteilen, dass wir hier Hilfe bzw. Sanierungsratschläge vom Polier, welcher beim Wegbau Kuntzen durch die WLV im Einsatz war, bekommen könnten. Hier könne man laut besagtem Polier auch eine Methode als Sanierungsmaßnahme heranziehen, die auch beim Wegebau angewendet wurde. Der Polier habe GR Rudi Egger angeboten, den betroffenen Bereich zu begutachten und eine Kostenschätzung unentgeltlich zu ermitteln. Der Gemeinderat ist damit einverstanden. Somit habe man eine weitere Sanierungsvariante mit angeführter Kostenschätzung vorliegen.
  - c) Die Vertragsraumordnung müsse laut Bürgermeister unbedingt vorangetrieben werden. In den letzten Wochen war es Herrn Notar Mag. Josef Reitter, der uns hier behilflich sein wird nicht möglich, zu uns zu kommen. Nunmehr möchte der Bürgermeister bekannt geben, dass Mag. Josef Reitter am 21.08.2019 um 19:30 Uhr zu uns kommt. Der Gemeinderat wird noch eine Woche vor dem genannten Termin eine Einladung per Mail erhalten.

An die Amtstafel angeschlagen  
am 30. Juli 2019  
Abgenommen am

Schriftführer:   
Christian Hochschwarzer



Der Bürgermeister:



(Alfred Oberdanner)